

(426-1) Nr. 108. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Kammercassa der k. k. Stadt Rudolfswertth, durch Herrn Dr. Hofina, die executive Versteigerung des dem Herrn Florian Senica von Rudolfswertth gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswertth sub Rectf.-Nr. 34 vorkommenden, in der Stadt liegenden Hauses und der im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 73/1 und 74/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswertth, am 31ten Jänner 1871.

(375-1) Nr. 20493. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27 Juni 1870, Z. 11273 bekannt gegeben: Es sei die dritte executive Feilbietung der Josef Bezlaj'schen Realitäten auf den

11. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1870.

(396-1) Nr. 22817. Reaffumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Mehle resp. dem Josef Mehle von Udri gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Unterafeld Urb.-Nr. 57/a wegen schuldigen Percentual-Gebühren per 74 fl. 38 kr., der 5perc. Verzugszinsen hievon seit 25. Juni 1866, der mit dem Bescheide vom 8. März 1870, Z. 4230, auf 19 fl. 40 1/2 kr. bereits adjustirten, sammt den hiezu auf 35 fl. 10 kr. adjustirten und den weiters verlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfakung, und zwar die dritte, auf den

1. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. December 1870.

(421-1) Nr. 5645. Erinnerung

an Anton Polončić und seine Rechtsnachfolger von Sedenstawaß. Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Anton Polončić und seinen Rechtsnachfolgern von Sedenstawaß hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Steinaß von Cesta sub do praes. 7. December 1870, Z. 5645, die Klage auf Anerkennung der auf die für Anton Polončić auf der Realität Tom. I, Fol. 72, Rectf.-Nr. 57/b ad Pfandbesitz Reisniz mit dem Bescheide vom 5. Februar 1839, Z. 28, intabulirten Forderung per 70 fl. Conv.-M. c. s. e. und Superintabulations-Gestaltung eingeleitet, worüber die Tagfakung auf den

13. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hödvar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhast machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst zuzumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. December 1870.

(395-1) Nr. 19793. Reaffumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Martin Jerom gehörigen, im Grundbuche Unterafeld sub Urb.-Nr. 51, Tom. I, Fol. 1, vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfakung, und zwar die dritte auf den

4. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 9. November 1870.

(387-1) Nr. 23206. Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Skubić von Pance Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche St. Cantian sub Urb.-Nr. 28, Rectf.-Nr. 816 vorkommenden, gerichtlich 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 3 1/2 kr. rückständiger Steuern, Grund-

entlastungs- und Percentualgebühren, und des Restes von der bereits exequirten Forderung per 280 fl. 51 1/2 kr. ö. W. nebst 5perc. Verzugszinsen, und der auf 219 fl. 74 1/2 kr. gerichtlich adjustirten, und der weiter laufenden Executionskosten bewilliget, und wegen ersterer Forderung die Termine auf den

4. März,

12. April und

13. Mai 1871,

9 Uhr Vormittags, und wegen letzterer Forderung, die mit dem Bescheide vom 3. Juni 1870, Z. 9877, für die dritte executive Feilbietung derselben Realität auf den letzten Termin mit dem Bemerkten angeordnet, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten executive Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswertthe werde hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. December 1870.

(403-1) Nr. 4863. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntem Vorbesitzern der Waldparzelle Nr. 426a/15 der Steuer-gemeinde Pivace und deren allfälligen Rechtsprätendenten bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Majcen aus Pule die Klage wegen Erziehung der genannten Waldparzelle sub praes. 25. November l. J., Z. 4863, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Zellenc von Gaberjete als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. November 1870.

(345-2) Nr. 5938. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatel von Reisniz gegen Johann Celešnik von Reisniz Nr. 104 wegen schuldigen 144 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 4890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

1. März,

1. April und

2. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 31ten December 1870.

(352-2) Nr. 6080. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Franz Komatar in Oroslje gehörigen, gerichtlich auf 547 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 143

Gulden 95 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar: die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

29. März und

die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten December 1870.

(309-3) Nr. 510. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17 November 1870, Z. 6225, in der Executionsfache der Frau Karoline Willcus, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Sabeč von Selce peto. 300 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfakung am 27. Jänner kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. Februar l. J.

zur zweiten Tagfakung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(364-2) Nr. 766. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Jänner 1871, Z. 63, in der Executionsfache der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedicter in Gottschee, gegen Franz Sabeč von Selce peto. 97 fl. 26 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagfakung am 8. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Februar 1871.

(405-2) Nr. 4251. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aersars, die executive Versteigerung der dem Ignaz Savel von Zelsowc gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Weingartenrealität sub Top.-Nr. 15/L, Parz.-Nr. 1653b/1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1 April

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. October 1870.

(385-1) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Jagdorf Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 399 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 382 $\frac{1}{2}$, Einl.-Nr. 338 vorkommenden Realität, wogen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 65 fl. 73 $\frac{1}{2}$ kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Jänner 1871.

(384-1) Nr. 1220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Jint von Kleinrajschna gehörigen, gerichtlich auf 3876 fl. geschätzten, im Grundbuche Ratschna sub Einl.-Nr. 56 vorkommenden Realität wegen schuldigen 106 fl. 34 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Jänner 1871.

(376-1) Nr. 21904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob und der Vertraud Volek von Prefer die executive Versteigerung der dem Franz Gris von Piauqbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg ad Einl.-Nr. 453 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. December 1870.

(378-1) Nr. 639.

Uebertragung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rode von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Stembow von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 5030 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Jänner 1871.

(389-1) Nr. 495.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Peteghörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Actf.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität peto. 164 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Jänner 1871.

(390-1) Nr. 1048.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Dresek von Schleinitz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 2036 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 98 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Jänner 1871.

(388-1) Nr. 18680.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Jančić resp. dessen Witwe Margareth Jančić gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. October 1870.

(2982-3) Nr. 2502.

Erinnerung

an Caspar Debelak, Gregor Jelenz, Georg Lauter, Franz Lusner, Anna Debelak, Matthäus Weber, Katharina Zhenzhizh, Andra und Georg Weber und Helena Pogatschnik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Caspar Debelak, Gregor Jelenz, Georg Lauter, Franz Lusner, Anna Debelak, Matthäus Weber, Katharina Zhenzhizh, Andra und Georg Weber und Helena Pogatschnik hiemit erinnert:

Es habe Johann Lauter von Dolnavas Consc.-Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 1726/1567 ad Herrschaft Laib zu Dolnavas Haus-Nr. 18 haftenden Satzposten, als:

1) Des für Caspar Debelak betreffs der Aecker na postnag und Kopitsch haftenden Tauschvertrages ddo. et intab. 5. März 1796;

2) des für Gregor Jelenz bezüglich der Antheile v kraj nad stezo und na Germezhom intabulirten Tauschvertrages ddo. et intab. 25. Juli 1806;

3) des mit Georg Lauter geschlossenen Tauschvertrages ddo. 9. Juli 1806, intab. 9. Juli 1807;

4) des für Franz Lusner intabulirten Uebergabvertrages vom 26. September 1816, intab. 6. November 1816;

5) des für Anna Debelak haftenden Uebergabvertrages ddo. et intab. 17ten September 1817;

6) des für Matthäus Weber haftenden und für Katharina Zhenzhizh rückfichtlich des Unterhaltes intabulirten Kaufcontractes vom 8. Juli 1819;

7) des für Andreas und Georg Weber und Helena Pogatschnik versicherten Vergleiches ddo. 11. Mai 1821 pr. 133 fl. 59 kr., 133 fl. 59 kr., 57 fl. 25 $\frac{3}{4}$ kr. sub praes. 23. Juni 1870, Z. 2502, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Preuz, Gemeindevorsteher von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 17ten September 1870.

(190-3) Nr. 20045.

Erinnerung

an die Erben nach der verstorbenen Ursula Ljubic von Verbače, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Scheme, durch Dr. Sajovic, unterm 3. November l. J., Z. 20045, wider den Verlass der Ursula Ljubic von Verbače eine Klage pet. 160 Gulden eingebracht.

Da bisher zu diesem Verlasse noch Niemand eine Erbserklärung eingebracht hat, so wird den säumigen Erben hiemit bedeutet, daß für den geklagten Verlass ein Curator in der Person des Anton Mazik, Gemeindevorsteher von St. Marain, aufgestellt worden sei.

Zugleich werden sie aufgefordert bei der über diese Klage auf den

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsetzung so gewiß persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und sich mit der überreichten und angenommenen Erbsklärung auszuweisen, als widrigens dieser Streitgegenstand lediglich mit dem bestellten Curator verhandelt und sohin mit Rechtens erkannt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(263-2) Nr. 158.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain gegen Maria Susteršič von Sagorje Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. October 1869 schuldigen 81 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. März,

18. April und

19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1871.

(325-2) Nr. 2942.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Černič von Deutschdorf Nr. 14 gegen Johann Černič von Deutschdorf Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. März 1865 schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 131 vorkommenden Realitätenhälfte sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Februar,

29. März und

29. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. November 1870.

Privilegirte österreichische
NATIONALBANK.

Vom 18. Februar l. J. angefangen wird der Zinsfuss für Escomptirung von Platzwechseln und von Rimessen zwischen Wien und den Filialen auf 5⁰/₁₀₀, für Domizile und Rimessen zwischen den Filialen auf 5¹/₂⁰/₁₀₀, endlich für Darlehen gegen Handpfand auf 6⁰/₁₀₀ festgesetzt.

Wien, am 17. Februar 1871.

Von der
 Direction der priv. österr. Nationalbank.

Recitation

von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden samt Zugehör, Aeckern, Wiesen, Waldungen und Weingärten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird öffentlich bekannt gemacht, daß am

1. März 1871

und allenfalls den folgenden Tag die in den Verlaß der Frau Antonia Pasic gehörigen Realitäten, als: die zu Treffen liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude samt Zugehör, Aecker, Wiesen, Waldungen und Weingärten, darunter die im Bezirke Rossenfuß gelegenen in Kroharje und Apnenik, licitando loco Treffen veräußert werden.

Wozu Reitanten mit dem Besatze geladen werden, daß ein 10perc. Badium vom Schätzungswerthe zu erlegen ist.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Februar 1870.

Fabrorordnung

der
 Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft
 Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 1. Juli 1869.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.16 u. Nachts	1.6
Steinbrück	3.50 "	3.14
Eilli	4.47 " Früh	4.11
Pragerhof	Abends 6.24 "	5.48
Marburg	7.7 "	6.31
Graz	9.31 "	8.55
Bruck a. M.	11.18 " Vorm.	10.44
Neustadt	Nachts 3.59 " Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Früh 5.38 " Abends	5.36

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.21
Bruck a. M.	Nachm. 4.28 " Früh	4.4
Graz	Abends 6.31 "	6.1
Marburg	8.56 "	8.20
Pragerhof	9.35 " Vorm.	9.01
Eilli	Nachts 11.15 "	10.41
Steinbrück	12.9 "	12.
Laibach Ankunft	2.14 " Nachm.	2.05

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.24 u. Nachm.	2.17
Adelsberg	4.46 "	4.39
Nabresina	7.33 " Abends	7.28
Triest Ankunft	8.20 "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.15 "	10.40
Venedig Anf.	Nachm. 3.50 " Früh	5.30

	U. M.	U. M.
Venedig Abf. Abends	10.55 u. Vorm.	9.30
Nabresina Ankunft	Früh 6.34 " Abds.	6.56
Triest Abfahrt	7.10 "	7.
Nabresina	8.13 "	8.3
Adelsberg	Vorm. 10.49 "	10.39
Laibach Anf.	Mittags 1.6 " Nachts	12.56

Die Sitzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.
 Wien Abfahrt Früh 7.— Triest Abf. Früh 7.—
 Graz Mittag 12.36 Laibach " Vm. 10.46
 Eilli Nachm. 3.31 Eilli " Nachm. 1.8
 Laibach Abends 5.57 Graz " Ab. 4.2
 Triest Anf. 9.39 Wien Anf. Ab. 9.33
 Zu den Sitzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzschlag und vice versa.	
Laibach Abf. Früh 6.—	Mürzschlag Ab. Fr. 6.—
Eilli " Vorm. 9.44	Graz " Vorm. 10.27
Graz " Nachm. 3.39	Eilli " Nachm. 4.16
Mürzschlag ar. ab. 7.59	Laibach Anf. Abds. 7.53

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 1 Uhr 16 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 3 Uhr 20 Min.
Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 u. 15 M., Ankunft in Agram um 6 Uhr 50 M., Abfahrt von Agram um 7 Uhr 5 M., Ankunft in Sissek um 8 Uhr 36 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min., Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min., Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min., Abfahrt von Steinbrück 12 Uhr, Ankunft in Laibach 2 Uhr 17 Min. Nachm.
--

(340-2) Nr. 208. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum Edicte vom 13ten November 1870, Z. 5168, bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 13. November 1870, Z. 5168, auf den 20. Jänner und 21. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Johann Baie Hs.-Nr. 4 von Podkraj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Fol. 648, Rectf.-Z. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 1186 fl. geschätzten Realität über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten erklärt worden und es werde lediglich zur dritten auf den

22 März l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Jänner 1871.

(308-3) Nr. 511. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. September l. J., Z. 5173, in der Executionssache des Mathias Berne von Rusdorf gegen Franz Srebotnal von ebendort pcto. 309 fl. 32 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 27. Jänner l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 28. Februar l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(261-3) Nr. 8867. Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomino des h. Aeras die mit Bescheide vom 8. October 1870, Z. 6843, auf den 20. December 1870 angeordnet gewesene, aber fruchtlos verbliebene dritte executive Feilbietung der dem Michael Köss von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den 10. März 1871,

Vormittags 8 Uhr angeordnet worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten December 1870.

(351-3) Nr. 514. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realexecutionsgesuche des Herrn Johann v. Raumann, k. k. Feuerwerker, durch Herrn Dr. And. A. Toniz von St. Veit in Kärnten, wider Franz Wraf von Balounig für die Tabulargläubigerin Maria Wraf angeschlossene Rubrik de praes. 13. November 1870, Nr. 5495, wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethoggl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1871.

(273-3) Nr. 156. Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Klandar von Murence gegen Matthäus Kusel von Podborst pcto. 137 fl. c. s. e. ist zu der mit Bescheid vom 29. October 1870, Z. 2104, auf den 24. Jänner 1871 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Matschach, am 24. Jänner 1871.

(254-3) Nr. 264. Erinnerung

an Michael Schusterschitz, Maria Kapus geb. Mihelic und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Schusterschitz, der Maria Kapus geb. Mihelic und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel, hiemit erinnert, daß ihnen als Tabulargläubiger der Realität Post-Nr. 179, 252, 394, ad Herrschaft Radmannsdorf in der Executionssache des Johann Bohinc gegen Franz Bohinc von Steinbüchel pcto. 272 fl. 62¹/₂ kr. c. s. e. wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Krizaj von Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungs-Rubriken vom Bescheide Sten December 1870, Z. 5544, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Jänner 1871.

Kaspar Sprecht
 aus Zürich (Schweiz), verkauft alle Arten
Duchstaben zum Beichnen
auf die Wäsche,
 auch die dazu gehörige Tinte.
 Erste Preise.
 Zu haben im Gasthause „zum weißen Hirschen“, Kapuzinervorstadt
 Nr. 49. (434-1)

Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börse Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von

Anton Koretz,
 WIEN, (356-8)
 Schenkenstrasse Nr. 2,
 neben der k. k. priv. Nationalbank.

Bedeutend billiger:
Cotillon-Orden
 in großer Auswahl bei
Josef Karinger.

(313-3) Nr. 423. Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28ten September 1870, Nr. 3576, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Theresia Ivančić von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche Pfarraukt Hrenovitz sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur zweiten auf den 28. Februar l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Jänner 1871.